

- 6 Sulzberg bei Kempten; vergl. Liechtenstein. Urkundenbuch 1/3 n. 82, Anmerkung 1.
- 7 Rittergeschlecht aus Bludenz, vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 554.
- 8 Bürs bei Bludenz.
- 9 Über Heinrich von Schellenberg vergl. Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 4.
- 10 Über die Trisner vergl. Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1919, S. 82 ff.; Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 960 ff., sowie 540 ff. (beide ohne Kenntnis dieses bisher ältesten Beleges).
- 11 Nüziders bei Bludenz.
- 12 Burg Schrofenstein bei Landeck, Tirol.
- 13 Burg Hirschberg bei Wenns, Oberinntal, Tirol.
- 14 Dalaas am Arlberg.

141.

Feldkirch, 1312 November 17.

Heinrich der Amman von Feldkirch und Heinrich von Rangwil, Bürger zu Feldkirch erklären sich gegenüber dem «edelen herren. Grauen Rüdolf von Werdenberg»¹ als Bürgen für R. den alten Amman von Feldkirch und seine Erben auf zwei Jahre, dass sie den Hof zu Frastenz² («Frastes») dem Grafen um 80 Mark Silbers Konstanzer Gewäges wieder verkaufen³.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck n. 2903, nach dortigem Regest 1878 erworben. — Pergament 9,8 cm lang × 22,2, rechts 10,8 cm lang, Streifen von 6,5 cm zur Befestigung des Siegels losgeschnitten. Siegel abgerissen. Rückseite: «die hōf ze frastens» (14. Jahrh.); «die höff ze frastentz» (17. Jahrh.); «B 2», «RB. 31»; Bleistift: «31. BR» (18. Jahrh.); «2903» mit Archivstempel.

Regest: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte I, S. 124 n. 213 (ausführlich); Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 86.

- 1 *Rudolf II. von Werdenberg-Sargans †1322.*
- 2 *Frastanz, Vorarlberg.*
- 3 *Rudolf von Werdenberg kaufte diesen Hof in der Tat wieder und verkaufte ihn am 9. September 1314 um 80 Mark Silbers an die Johanniter in Feldkirch. Siehe Urkunde n. 13. des Liechtensteinischen Urkundenbuches II/3.*

142.

Feldkirch, 1319 Februar 5.

Ritter Marquard von Schellenberg bekundet sein Einverständnis, dass Walther der Han, Bürger zu Feldkirch Swenden Gut zu Mauren von Ulrich, seinem alten Amman zu Schellenberg um 9¹/₂ Pfund Pfening gekauft hat.

Ich marquart von schellemburg¹, Ritter tûn kunt mit rehter vergiht offenlich allen die,²/disen brief sehent, ald hõrent lesen, das der bescheiden man, walther der Han² Burger ze, / velkilch köft hat im vnd sinen erben, swenden gût ze Muron, an Eschiner Berge, vmb vlrich /minen alten amman ze schellemburg, das mit im sin rehtiv gemeinde was, vnd hat das köft / vmb zehendhalb phunt phenninge, costentzer mûns, das ist min gût wille, vnd ist besche- / hen mit miiner verhêngde vnd mit minem gûten willen vnd gunst. vnd gib im dar / vber disen brief mit minem insigel besigelten ze einer warheit aller dirre dinge, der ist ze, / velkilch geben, an sant agten tage do man von gottes gebûrte zalte driuzehenhundert jar, / dar nach in dem nûnzehenden jar . . . —

Übersetzung

Ich Marquard von Schellenberg, Ritter tue kund mit rechtsgültigem Bekenntnis öffentlich, allen denen, die diesen Brief sehen oder hören lesen, dass der kluge Mann, Walther der Han, Bürger zu Feldkirch, gekauft hat, sich und seinen Erben Schwenden Gut zu Mauren am Eschnerberg, von Ulrich meinem